

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 7 (1881)
Heft: 48

Artikel: Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-240840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seines Ruhmes in der vollen Unverletzlichkeit seiner Freiheit und seiner Grenzen wollen, Ferner weil wir alle in der Schule den Platz sehen, wo die nationale Einheit befestigt wird, wo die gemeinsame Sprache, der gemeinsame Unterricht, die Achtung und die Liebe zum Vaterlande, zu seinen Institutionen und seinen Gesetzen, wo die Grundlagen der Demokratie allen ohne Unterschied gelehrt werden, und wo alle Elemente unserer großen Nation, ohne die Einzelcharaktere zu verwischen, zu einer bewundernswürdigen Einigkeit zusammenschmelzen. Deswegen, in dieser Gemeinschaft der Seelen, in dieser übereinstimmenden Bewegung unserer Herzen, vor diesen patriotischen Wünschen und Hoffnungen mache ich Ihnen bei diesem brüderlichen Feste den Vorschlag, daß Sie mit mir das Wort aussprechen, das unsere Lösung sein soll: Durch die Schule gedeihe das Vaterland!

Anmerkung der Redaktion. Wir haben diesen Auszug aus der Bert'schen Programmrede einer Uebersetzung in der „Päd. Ztg.“ entnommen. Diese Kundgebung des Unterrichtsministers ist spe ist schon vielfach als allzu überschwänglich und doktrinär bezeichnet worden. Auch schweizerische Stimmen z. B. reiben sich an den Bert'schen Schießübungen für die Schüler, als an einem „für uns mit der Abschaffung des Kadettenwesens gänzlich überwundenen Standpunkt“. Diesen Einwurf bezeichnen wir für unstichhaltig. Schießfertigkeit und kadettenartiges Paradespielen sind zwei höchst verschiedene Dinge. Paul Bert will in seinem modernen Frankreich einführen, was wir in vergangener Zeit bei uns im Armbrustschießen seitens der Knabenmannschaft besaßen: die frühe Aneignung sichern Lieds und ruhigen Abgabens des Schusses, welche Kunst bekanntlich nur durch vielfache Uebung erreicht werden kann.

Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes.

(Sitzung vom 30. Nov.)

Lokationen:

Sekundarschule Bülach: Hr. Friedr. Spörri von Bürentsweil.

Primarschule Egg: Hr. Rob. Steiger von Humlikon.

Um den Abiturienten der IV. Klasse des Seminars in Küsnaht nach Absolvirung der Primarlehrerprüfung bis zum Zeitpunkt ihrer Verwendung im Schuldienst den Eintritt in andere Bethätigung zu erleichtern, wird für das Wintersemester ein fakultativer Kurs im Italienischen mit 2 wöchentlichen Stunden eröffnet.

In Gibswil hat sich eine Fortbildungsschule gebildet, welche für das Winterhalbjahr 5 wöchentliche Unterrichtsstunden in Rechnen, Geometrie, Deutsch, Zeichnen und Verfassungskunde in Aussicht nimmt.

Herr Rothenbach, Lehrer des Klavierspiels am Seminar in Küsnaht, wird für eine weitere Amts dauer von 6 Jahren in seiner Stellung bestätigt.

Für die Theilnahme am Gesangskurs an der Musikschule haben sich 27 Primarlehrer angemeldet, wobei sämmtliche Bezirke mit Ausnahme von Andelfingen vertreten sind (Zürich 7, Affoltern 4, Horgen 4, Meilen 1, Hinwil 1, Uster 4, Pfäffikon 1, Winterthur 1, Bülach 1, Dielsdorf 3). Der Kurs nimmt Samstag den 3. ds. Nachm. 2 Uhr seinen Anfang und erstreckt sich über 2 Wintersemester mit je 2 wöchentlichen Stunden.

Herr Dr. P. Schweizer von Zürich, Staatsarchivar, erhält die Venia legendi an der philosophischen Fakultät der Hochschule.

Ein Sekundarlehrer erhält den nachgesuchten Dispens von Ertheilung des Turnunterrichts unter Genehmigung der vorgeschlagenen Stellvertretung.

Vom Rücktritt des Herrn Sekundarlehrer Egli in Räterschen auf 31. Dez. I. J. wird Vormerk genommen.

Schulnachrichten.

Preussen. (Deutsche Lehrerzeitung.) Aus „Reflexionen eines preußischen Schulmeisters“. Allenthalben fehlt es an Mitteln, wenn es gilt, etwas für die Volksschule und die Lehrer zu thun. Das Pensionsgesetz wird zurückgestellt, weil die Mittel zur Ausführung nicht vorhanden seien; die Lehrergehalte werden heruntergedrückt, die zu Schulzwecken bestimmten Fonds eingeschränkt, wie z. B. für Stipendien an Externe bei den Lehrerseminarien. Dagegen speist

man bei den Seminarkonferenzen die Theilnehmer auf Staatskosten und zahlt für das Kouvert 1 bis 1½ M. Warum das? Wer alda theilnimmt, stellt sich unter den Schutz der Puttkamer'schen „natürlichen Autoritäten“. Auf der gleichen Seite erklärt man die Lehrerkonferenzen als gefährlich und sucht sie zu verhindern und bestrebt sich hinwieder, sie durch Speisemarken zu fördern. Diese letztern Konferenzen wurden jüngst von einem Regierungsschulrat die „wirklich freien“ genannt, wahrscheinlich — weil man hier „frei“ zu essen und zu trinken kriegt. Freie Vereinigung! — ja wol, wenn man in den Saal hineingezählt, dann überwacht und von einem andern Mundaufthun, als demjenigen am staatlich gedeckten Tische, fein säuberlich abgehalten wird.

Schlüssel zu der Zahlenspielerei in letzter Nummer: Alle in angegebener Weise gebildeten Zahlen sind Vielfache von 1001. Nun ist aber letztere Zahl durch 13 ohne Rest theilbar; folglich auch alle jene Vielfachen. Das Gleiche gilt, wie leicht einzusehen, auch in Bezug auf die Theilbarkeit durch 7 und 11. Z.

Lesenotiz. (Schulinspektor Fr. Polack.) Wer die Schule kurzweg für soziale Mißstände verantwortlich machen will, der beurtheilt Kulturzustände und Entwicklungsphasen im Völkerleben gleich dem Hebel'schen klugen Mann, der schlüßfolgerte: Wenn im Lenz die Frösche zeitig quaken, so schlägt auch das Laub früh aus; folglich quaken die Frösche das Laub hervor!

Des Kindes Lust und Lehre. Ein Bilderbuch mit Anleitung zum Koloriren. 4 Hefte. Zürich. Verlag der lithogr. Anstalt C. Küüsli.

Dieses Werklein will dazu dienen, die Entwicklung des Farben sinnes bei der Schuljugend zu fördern, den „Malertrieb“ des Kindes zu stützen und auf richtige Bahnen zu lenken.

Auf je 7 Blättern bringen die 4 vorliegenden Heftchen eine Reihe von einfachen Figuren, zumeist aus den Fibeln von Eberhard und Rüegg, und zwar so, daß die kolorirten Vorbilder neben den zu übermalenden stehen. Sodann ist eine kurze Abhandlung über die Farben und die Mischung derselben und endlich eine komplette Farbentafel beigegeben.

Das Unternehmen ist durchaus beachtenswerth; nur muß die Primarschule in ihrer gegenwärtigen Organisation es wol ablehnen, diese neue Disziplin in die Reihe der Schulfächer etwa als ein Theil des Zeichnungsunterrichts aufzunehmen; nur beim individuellen, nie aber beim Klassenunterricht könnte da etwas Rechtes geleistet werden.

Dagegen ist gewiß, daß die durch diese Büchlein angeregte nützliche Bethätigung der Kinder mancher Mutter willkommen sein wird, und daß bei einiger Nachhilfe durch Erwachsene die jungen Künstler im Stande sind, eine richtige Behandlung und Anwendung der Farben verstehen zu lernen.

Die Verleger liefern auch zu billigem Preis eine gute Kollektion von Farbentabletten nebst Pinseln.

Redaktionsmappe. Eine Antwort auf die Ausfälle eines Einsenders in dem „Berner Schulblatt“ wird auf die nächstfolgende Nummer zurückgelegt.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Untersträß.

Bei Unterzeichnetem sind erschienen und werden den Tit. bisherigen Abnehmern **Einsichts-Exemplare** zugesandt von den **so bezeichneten Jugendschriften** (Festbüchlein):

Kinderbüchlein II. Heft für das Alter von 7—10 Jahren. **Froh und Gut** " " " " " 9—12 " **Kinderfreund** " " " " " 10—13 "

Reich illustriert mit Original-Holzschnitten. Mit farbigem Umschlag in künstlerisch ausgeführtem Oelfarbendruck. Groß Oktav. 32 Seiten.

Wem allfällig obige Schriften nicht bekannt sein sollten, werden solche auf Verlangen gerne zur Einsicht zugesandt.

Diese Jugendschriften erfreuten sich stets zunehmender Beliebtheit und Verwendung vermöge ihrer anerkannten Gediegenheit, für welche Verfasser und Verleger die mögliche Sorgfalt und Liebe für die Sache selbst zu leisten sich verpflichten. Diese Sorgfalt ist auch den dießjährig erscheinenden Heften zu gewandt, und sie dürfen daher zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen werden.

Zürich, im Dezember 1881.

J. R. Müller.